

Ukraine und die Atomwaffen

von Steven Starr, USA*



Steven Starr
(Bild zvg)

Nachdem ein Reporter der «New York Times» grob verzerrt hat, was Putin und Zelensky über Atomwaffen gesagt und getan haben, korrigiert Steven Starr dessen Aussagen und beklagt, dass westliche Medien im Allgemeinen falsch informieren und die ganze Welt in eine gefährliche Richtung führen.

Die *New York Times* veröffentlichte kürzlich einen Artikel von David Sanger mit dem Titel «*Putin entwickelt eine Verschwörungstheorie, dass die Ukraine auf dem Weg ist, Nuklearwaffen zu produzieren*».¹

Leider verdreht Sanger seinen Bericht so stark, dass er seinen Lesern eine grob verzerrte Version dessen vermittelt, was die Präsidenten Russlands und der Ukraine gesagt und getan haben.

Die *jüngsten Äusserungen*² des Ukrainers Volodymyr Zelensky auf der Münchner Sicherheitskonferenz bezogen sich auf das *Budapester Memorandum von 1994*,³ in dem der Beitritt der Ukraine zum *Atomwaffensperrvertrag*⁴ in Verbindung mit der Entscheidung der Ukraine, die von der Sowjetunion auf ihrem Territorium zurückgelassenen Atomwaffen an Russland zurückzugeben, begrüsst wurde.

Aussagen Zelenskys

Mit anderen Worten, im Budapester Memorandum ging es ausdrücklich darum, dass die Ukraine auf ihre Atomwaffen verzichtet und in Zukunft kein Atomwaffenstaat mehr wird. Zelenskys Rede in München machte deutlich, dass die Ukraine das Budapester Memorandum in Frage

stellt; Zelensky erklärte im Wesentlichen, dass die Ukraine Mitglied der NATO werden müsse, da sie sonst Nuklearwaffen erwerben würde.

Zelensky sagte Folgendes (Hervorhebung vom Autor):

«Ich bin der Meinung, dass der Nordatlantikvertrag mit seinem Artikel 5 wirksamer sein werden als das Budapester Memorandum.

Die Ukraine hat Sicherheitsgarantien für den Verzicht auf die drittgrösste Atombewaffnung der Welt erhalten [d.h. die Ukraine hat auf die sowjetischen Atomwaffen verzichtet, die während des Kalten Krieges in der Ukraine stationiert waren]. *Wir haben diese Waffe nicht. [...] Deshalb haben wir etwas. Das Recht, einen Wechsel von der Beschwichtigungspolitik hin zu Sicherheits- und Friedensgarantien zu fordern.*

Seit 2014 hat die Ukraine dreimal versucht, Konsultationen mit den Garantenstaaten des Budapester Memorandums einzuberufen. Dreimal ohne Erfolg. [...] Ich verlange Konsultationen im Rahmen des Budapester Memorandums. Der Aussenminister wurde beauftragt, sie einzuberufen. Der Aussenminister wurde beauftragt, sie einzuberufen.

Wenn sie wieder nicht stattfinden oder ihre Ergebnisse nicht die Sicherheit unseres Landes garantieren, hat die *Ukraine jedes Recht zu glauben, dass das Budapester Memorandum nicht funktioniert und alle Paketbeschlüsse von 1994 in Frage gestellt sind.*»

Sangers *New York Times*-Artikel unterstellt, es sei eine «Verschwörungstheorie», dass Zelensky die Ukraine zum Erwerb von Atomwaffen auffordere. Sanger war nicht unwissend über die Bedeutung des Budapester Memorandums, er hat es absichtlich ignoriert und die Fakten falsch dargestellt.

Präsident *Wladimir Putin* und die Mehrheit der Russen konnten eine solche Bedrohung aus einer Reihe historischer Gründe nicht ignorieren, die die *New York Times* und Ideologen wie Sanger bewusst ignorieren. Es ist wichtig, einige dieser Fakten aufzulisten, denn sie sind den meisten Amerikanern nicht bekannt, da die westlichen Mainstream-Medien nicht darüber berichtet haben. Mit dem Ausblenden gewisser geschichtlicher Tatsachen macht man aus Putin einen Spinner, der auf Eroberung aus ist, ohne den geringsten Grund für eine Intervention zu haben.

* Steven Starr ist ehemaliger Direktor des Programms für klinische Laborwissenschaften der Universität von Missouri und ehemaliges Vorstandsmitglied von *Physicians for Social Responsibility*. Seine Artikel wurden im «*Bulletin of the Atomic Scientists*», in der «*Federation of American Scientists*» und auf der Website «*Strategic Arms Reduction*» des *Moscow Institute of Physics and Technology* veröffentlicht. Er unterhält die Website *Nuclear Famine* (<https://nuclearfamine.org>).

Die Provinzen Donezk und Lugansk

Erstens haben die beiden Provinzen Donezk und Lugansk in der Donbass-Region 2014 für die Unabhängigkeit von der Ukraine gestimmt und sich damit gegen einen von den USA unterstützten Staatsstreich gewehrt, durch den der gewählte Präsident *Viktor Janukowitsch* im Februar desselben Jahres gestürzt wurde. Das Unabhängigkeitsvotum erfolgte nur acht Tage, nachdem Neonazis Dutzende ethnischer Russen in Odesa lebendig verbrannt hatten.

Um die Unabhängigkeitsbestrebungen der Russen zu unterdrücken, begann die neue, von den USA eingesetzte ukrainische Regierung mit Unterstützung des neonazistischen Asow-Bataillons, das am Staatsstreich beteiligt war, einen «antiterroristischen» Krieg gegen die Provinzen. Ein Krieg, der acht Jahre später immer noch andauert und in den Russland gerade eingetreten ist.

In diesen acht Jahren haben die ukrainischen und die Asow-Streitkräfte mit Hilfe von Artillerie, Scharfschützen und Mordkommandos in der Volksrepublik Donezk systematisch *mehr als 5000 Menschen*⁵ abgeschlachtet (weitere 8000 wurden verwundet) – zumeist Zivilisten, so *der Führer der DVR*,⁶ der diese Zahlen kürzlich auf einer Pressekonferenz nannte. In der Volksrepublik Luhansk wurden weitere 2000 Zivilisten getötet und 3365 verletzt. Die Gesamtzahl der seit 2014 im Donbass getöteten und verletzten Menschen beträgt mehr als 18 000.

Die *New York Times* hat darüber höchstens oberflächlich berichtet; die westlichen Konzernmedien haben nicht darüber berichtet, weil es nicht in das offizielle Washingtoner Narrativ passt, dass die Ukraine mit ihren unerbittlichen Angriffen auf die Menschen im Donbass eine «Anti-Terror-Operation» durchführt. Seit acht Jahren wird dieser Krieg als russische «Invasion» dargestellt, lange vor der aktuellen Intervention Russlands.

Die *New York Times* hat in ihrer Gesamtberichterstattung auch nicht berichtet, dass die ukrainischen Streitkräfte bis Anfang 2022 die Hälfte ihrer Armee, etwa *125 000 Mann*,⁷ an die Grenze zum Donbass verlegt haben.

Neonazistischer Politiker des Rechten Sektors

Über die Bedeutung *neonazistischer Politiker des Rechten Sektors in der ukrainischen Regierung*⁸ und neonazistischer Milizen (wie dem *Asow-Bataillon*)⁹ für die ukrainischen Streitkräfte wird in den Mainstream-Medien ebenfalls nicht berich-

tet. Das Asow-Bataillon schwenkt Nazi-Flaggen; es wurde von *US-Militärberaterteams ausgebildet*¹⁰ und *wird dieser Tage auf Facebook gelobt*.¹¹ Im Jahr 2014 wurde Asow in die ukrainische Nationalgarde eingegliedert, die dem Innenministerium unterstellt ist.

Die Nazis haben während des Zweiten Weltkriegs etwa 27 Millionen Sowjets/Russen getötet (die USA verloren 404 000 Personen). Russland hat das nicht vergessen und reagiert äusserst empfindlich auf Drohungen und Gewalt von Neonazis. Die Amerikaner verstehen im Allgemeinen nicht, was dies für die Russen bedeutet, da die USA noch nie überfallen wurden.

Wenn also der ukrainische Staatschef im Wesentlichen damit droht, sich Atomwaffen zu beschaffen, wird dies mit Sicherheit als eine existenzielle Bedrohung für Russland angesehen. Deshalb hat Putin in seiner Rede vor der russischen Invasion in der Ukraine genau darauf hingewiesen. Sanger und die *New York Times* scheinen die ukrainische nukleare Bedrohung völlig ausser Acht zu lassen; sie kommen damit durch, weil sie seit vielen Jahren systematisch diesbezügliche Nachrichten weggelassen haben.

Sanger macht eine klar irreführende Aussage, wenn er schreibt: «Die Ukraine verfügt heute nicht einmal über die grundlegende Infrastruktur zur Herstellung von Kernbrennstoff.»

Die Ukraine ist nicht an der Herstellung von Kernbrennstoff interessiert, *den sie bereits von den USA bezieht*.¹² Die Ukraine verfügt über reichlich Plutonium, das heute üblicherweise zur Herstellung von Kernwaffen verwendet wird; vor acht Jahren verfügte die Ukraine über mehr als *50 Tonnen Plutonium*¹³ in ihren abgebrannten Brennelementen, die in ihren zahlreichen Kernkraftwerken gelagert wurden (heute ist es wahrscheinlich wesentlich mehr, da die Reaktoren weiterlaufen und abgebrannte Brennelemente produzieren).

Aussagen Putins

Sobald das Plutonium aus den abgebrannten Brennelementen wiederaufbereitet/abgetrennt wird, ist es waffenfähig. Putin wies darauf hin, dass die Ukraine bereits über Raketen verfügt, die nukleare Sprengköpfe tragen können, und dass sie sicherlich über Wissenschaftler verfügt, die in der Lage sind, Wiederaufbereitungsanlagen zu entwickeln und Kernwaffen zu bauen.

In seiner Fernsehansprache am 21. Februar sagte *Putin*,¹⁴ die Ukraine verfüge noch über die

aus der Sowjetzeit stammende Infrastruktur zum Bau einer Bombe. Er sagte:

«Wie wir wissen, wurde heute bereits erklärt, dass die Ukraine beabsichtigt, ihre eigenen Atomwaffen zu bauen, und das ist nicht nur Prahlerei.

Die Ukraine verfügt über die in der Sowjetzeit entwickelten Nukleartechnologien und die Trägerfahrzeuge für solche Waffen, darunter Flugzeuge, sowie taktische Präzisionsraketen sowjetischer Bauart *Tochka-U* mit einer Reichweite von über 100 Kilometern.

Aber sie können noch mehr; es ist nur eine Frage der Zeit. Die Voraussetzungen dafür haben sie seit der Sowjetära geschaffen.

Mit anderen Worten: Der Erwerb taktischer Atomwaffen wird für die Ukraine viel einfacher sein als für einige andere Staaten, die ich hier nicht nennen will und die solche Forschungen betreiben, vor allem, wenn Kiew ausländische technologische Unterstützung erhält. Auch das können wir nicht ausschliessen.

Wenn die Ukraine in den Besitz von Massenvernichtungswaffen kommt, wird sich die Lage in der Welt und in Europa drastisch ändern, insbesondere für uns, für Russland. Wir können nicht anders, als auf diese reale Gefahr zu reagieren, zumal, ich wiederhole es, die westlichen Schirmherren der Ukraine ihr helfen könnten, diese Waffen zu erwerben, um eine weitere Bedrohung für unser Land zu schaffen.»

NATO-USA verweigern verbindliche Nuklearverträge

In seinem *New York Times*-Artikel erklärt Sanger: «Amerikanische Beamte haben wiederholt erklärt, dass sie keine Pläne haben, Atomwaffen in der Ukraine zu stationieren.»

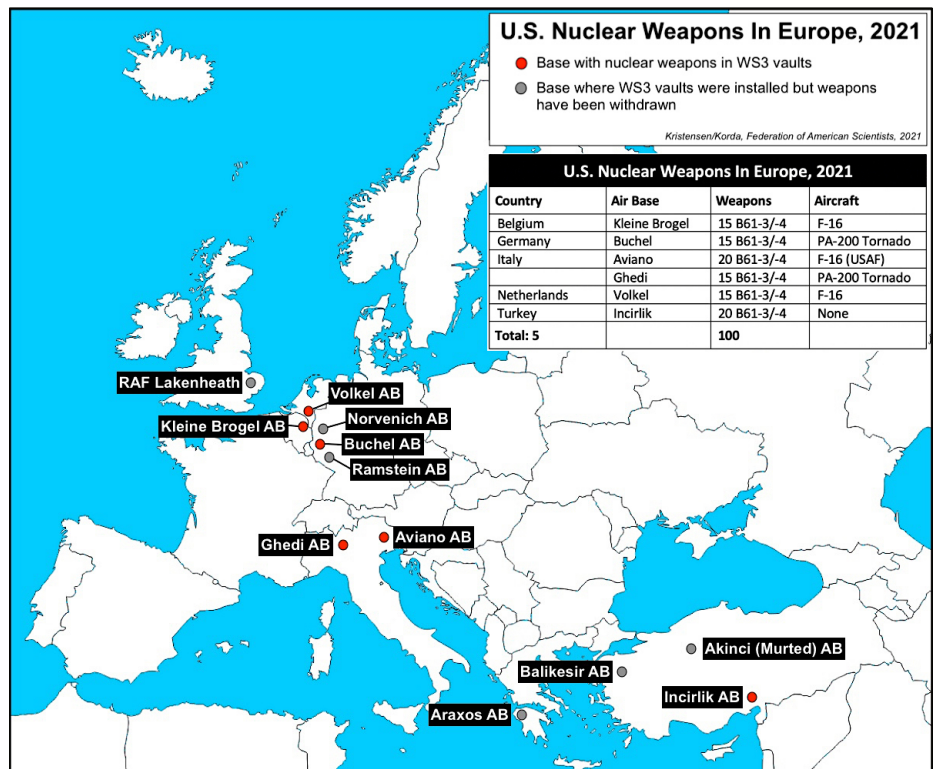
Die USA und die NATO haben sich jedoch gewiegt, mit Russland rechtlich bindende Verträge in diesem Sinne zu unterzeichnen. In Wirklichkeit haben die USA die Ukraine de facto zu einem Mitglied der NATO gemacht, während sie ihre Streitkräfte ausbilden und versorgen und gemeinsame Übungen auf ukrainischem Gebiet durchführen. Warum sollten die USA keine Atomwaffen in der Ukraine stationieren – sie haben dies bereits auf

Militärstützpunkten in *fünf anderen europäischen NATO-Mitgliedern*¹⁵ getan. Dies verstösst in der Tat gegen den Geist des Atomwaffensperrvertrags, ein weiteres Thema, dem Sanger ausweicht, wenn er feststellt, dass Russland von den USA den Abzug der Atomwaffen aus den europäischen NATO-Mitgliedsstaaten verlangt hat.

Jahrelang verkündeten die USA, dass die BMD-Anlagen (Ballistic Missile Defense), die sie in Rumänien und Polen an der russischen Grenze errichteten, vor einer «iranischen Bedrohung» schützen sollten, obwohl der Iran weder über Atomwaffen noch über Raketen verfügt, die die USA erreichen könnten.

Doch die in den *Aegis-Ashore-BMD-Anlagen* verwendeten *Mark-41-Raketenabschussystemen*¹⁶ mit doppeltem Verwendungszweck können zum Abschuss von Tomahawk-Marschflugkörpern verwendet werden und werden mit *SM-6-Raketen*¹⁷ bestückt, die, wenn sie mit nuklearen Sprengköpfen bestückt sind, Moskau in fünf bis sechs Minuten erreichen könnten. Im Jahr 2016 hat Putin Journalisten ausdrücklich vor dieser Gefahr *gewarnt*¹⁸; Russland hat die Beseitigung der US-BMD-Anlagen in Rumänien und Polen in seinen *Vertragsentwurf*¹⁹ aufgenommen, den es den USA und der NATO im vergangenen Dezember vorgelegt hat.

Ich frage mich, ob Sanger jemals darüber nachgedacht hat, wie die USA reagieren würden,



Die US Air Force lagert zurzeit 100 Atombomben in Europa. Sie sind auf 6 Militärstützpunkten (rote Punkte) in 5 Nato-Mitgliedsländer verteilt: Belgien, Deutschland, Italien (2), Niederlande, Türkei. In weiteren 6 Stützpunkten waren früher zusätzliche Nuklearwaffen gelagert. (Illustration fas.org)

wenn Russland Raketenabschussanlagen an der kanadischen oder mexikanischen Grenze aufstellen würde? Würden die USA dies als Bedrohung ansehen und von Russland verlangen, diese zu entfernen, oder würden sie militärische Mittel einsetzen?

Vor 30 Jahren

Sanger stellt fest, dass Russland heute einen «ganz anderen Ton anschlägt als vor 30 Jahren, als russische Atomwissenschaftler freiwillig umgeschult wurden, um ihre Fähigkeiten für friedliche Zwecke zu nutzen».

Die Russen würden entgegenen, dass die NATO vor 30 Jahren noch nicht an die russischen Grenzen vorgerückt war und die Ukraine nicht mit Hunderten von Tonnen Waffen überflutet hatte und die USA die Regierung in Kiew noch nicht gestürzt hatten, um dort ein antirussisches Regime zu installieren.

Die *New York Times* gilt zwar immer noch als die US-Zeitung schlechthin, sie ist aber in den letzten Jahrzehnten zum wichtigsten Sprachrohr für die offiziellen Verlautbarungen aus Washington geworden.

Es besteht eine echte Gefahr für die Nation, wenn eine freie Presse durch Konzernmedien ersetzt wird, die abweichende Meinungen unterdrücken und zensieren. Anstelle einer freien Presse haben wir jetzt ein Propagandaministerium, das als Echokammer für die neuesten Diktate aus dem Weissen Haus fungiert. Die systematische Schaffung falscher Darstellungen durch die Konzernmedien, die den Zwecken der Regierung dienen sollen, haben die amerikanische Öffentlichkeit so falsch über das Weltgeschehen informiert, dass die Nation bereit ist, in einen Krieg mit Russland zu ziehen.

Das ist ein selbstmörderischer Kurs, nicht nur für die USA und die EU, sondern auch für die gesamte Zivilisation, denn das würde wahrscheinlich *in einem Atomkrieg enden, der alle Nationen und Völker zerstören würde.*²⁰

Quelle: <https://consortiumnews.com/2022/03/03/ukraine-nukes/>, 3. März 2022

(Übersetzung «Schweizer Standpunkt»)

- ¹ <https://www.nytimes.com/2022/02/23/us/politics/putin-ukraine-nuclear-weapons.html>
- ² <https://kyivindependent.com/national/zelenskys-full-speech-at-munich-security-conference/>
- ³ <http://www.pircenter.org/media/content/files/12/13943175580.pdf>
- ⁴ <https://www.un.org/disarmament/wmd/nuclear/npt/text/>
- ⁵ <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/international/how-many-lives-has-the-war-in-donbass-taken--3724098>
- ⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=wjslRUf0SDU>
- ⁷ <https://www.reuters.com/world/europe/russia-says-ukraine-has-deployed-half-its-army-donbass-conflict-zone-2021-12-01/>
- ⁸ <https://consortiumnews.com/2022/02/26/robert-parry-the-mess-that-nuland-made/>
- ⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/Azov_Battalion
- ¹⁰ <https://adarapress.com/2022/02/27/ukraines-azov-battalion-has-received-teams-of-american-military-advisors-and-high-powered-us-made-weapons/>
- ¹¹ <https://theintercept.com/2022/02/24/ukraine-facebook-azov-battalion-russia/>
- ¹² <https://www.westinghousenuclear.com/sweden/om-oss/nyheter/view/westinghouse-significantly-expands-fuel-supply-in-ukraine-1>
- ¹³ https://isis-online.org/uploads/isis-reports/documents/Civil_Plutonium_Stocks_Worldwide_November_16_2015_FINAL.pdf
- ¹⁴ <https://www.riotimesonline.com/brazil-news/modern-day-censorship/president-putins-full-text-of-february-21-2022-speech-to-the-nation/>
- ¹⁵ <https://fas.org/blogs/security/2021/10/steadfast-noon2021/>
- ¹⁶ <https://www.lockheedmartin.com/content/dam/lockheed-martin/rms/documents/naval-launchers-and-muniti-ions/MK41-VLS-product-card.pdf>
- ¹⁷ <https://www.raytheonmissilesanddefense.com/what-we-do/missile-defense/interceptors/sm-6-missile>
- ¹⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=kqD8lIdIMRo>
- ¹⁹ <https://www.brookings.edu/blog/order-from-chaos/2021/12/21/russias-draft-agreements-with-nato-and-the-united-states-intended-for-rejection/>
- ²⁰ <https://fas.org/2017/01/turning-a-blind-eye-towards-armedaggon-u-s-leaders-reject-nuclear-winter-studies/>